

Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: FI/WA/008/18

über die Sitzung des Wegeausschusses am 29.11.2018

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:05 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jochen Kracke

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Brümmer
Frau Martina Claes
Herr Nils Ehlers
Frau Hildegard Grieb
Herr Arend Meyer
Herr Werner Pankalla
Herr Söhnke Schierloh
Herr Günter Schweers

Verwaltung

Herr Torsten Beneke
Herr Matthias Klausing

Gäste

Frau Ursula Bohne
Frau Mona-Lisa Guzek
Herr Willy Immoor
Herr Mark Löhmann
Herr Bernd Schneider
Herr Reinhard Thöle

Abwesend:

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kracke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Wegeausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung vom 13.03.2018

Es liegen keine Einwände vor. Die Niederschrift wird einstimmig bei 2 Enthaltungen genehmigt.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

Punkt 4:

Ausbau/Sanierung Kanalstraße

Vorstellung des Ausbaukonzepts durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Frau Guzek und Herr Löhmann von der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr stellen die geplanten Sanierungsmaßnahmen an der L202 Schloßstraße/Kanalstraße vor.

Frau Guzek erläutert, dass die Sanierung der L202 an der Einmündung der Schönen Reihe beginnt und ca. 100 m hinter der Kanalbrücke endet. Dort wird auch eine Querungshilfe angelegt, um die Radfahrer am Endpunkt des Radweges sicher auf die andere Fahrbahnseite zu führen. Die Bushaltebucht in der Kanalstraße wird zurückgebaut, sodass der Bus anschließend auf der Fahrbahn halten wird. Aufgrund der beengten Situation wird die vorhandene Fahrbahn- und Gehwegtrasse nur geringfügig angepasst. Auf Antrag der Samtgemeinde wird auch der Regenwasserkanal erneuert. Es ist geplant, die Maßnahme in 4 Bauabschnitten zu unterteilen. Wegen der anstehenden Tiefbauarbeiten wird die Straße während der Bauzeit voll gesperrt. Baubeginn ist für Mitte/Ende März 2019 geplant und die Maßnahme soll bis Ende Oktober 2019 beendet sein.

Im Januar 2019 soll die Ausschreibung und im Februar die Vergabe erfolgen. Mit dem beauftragten Bauunternehmen werden dann die Details abgesprochen.

Die offizielle Umleitung erfolgt von Martfeld über die L331 nach Hoya und dort auf die L330 bzw. umgekehrt in der entgegengesetzten Fahrtrichtung (die Straßenbauverwaltung darf bei

der Umleitung nur über das klassifizierte Straßennetz umleiten). Auf den „Schleichverkehr“ muss die Gemeinde reagieren.

Herr Thöle begrüßt, dass so frühzeitig über die geplante Baumaßnahme informiert wird. Er ist etwas erstaunt über die lange Bauzeit. Schließlich müssen die Anlieger zu ihren Grundstücken kommen können.

Frau Guzek stellt heraus, dass die Anlieger mit den baubedingten Einschränkungen zu Ihren Grundstücken kommen können. Aber nicht der Durchgangsverkehr.

Herr Brümmer befürchtet, dass die Schleichwege von den Ortskundigen genutzt werden und anschließend die Schleichwege ebenfalls mit einem hohen finanziellen Aufwand saniert werden müssen.

Herr Löhmann gibt bekannt, dass die Gemeinde in Ihrer Stellungnahme die vermuteten Schleichwege angezeigt und mögliche Sperrungen angeregt hat.

Herr Beneke weist darauf hin, dass erfahrungsgemäß der Schleichverkehr nicht gänzlich unterbunden werden kann. Die ortskundigen werden sich ihre Wege suchen und nicht viele Kilometer Umweg fahren, um von Martfeld nach Bruchhausen-Vilsen zu gelangen.

Frau Claes hebt hervor, dass die L202 eine wichtige Einfahrtsstraße aus Richtung Martfeld/Schwarze ist. Man kann nicht alle Schleichwege kappen und jeglichen nachbarschaftlichen Verkehr unterbinden.

Herr Meyer weist auf das Problem mit den Navis hin. Dort werden die kürzesten Verbindungen den Verkehrsteilnehmern angezeigt.

Frau Grieb regt an, einen Kompromiss im Hinblick auf den Schleichverkehr zu suchen.

Herr Kracke schlägt zum Abschluss der Beratung vor, die Einwohnerfragestunde vorzuziehen, damit die Einwohner Ihre Fragen auch an die Vertreter der Landbehörde stellen können.

Der Wegeausschuss stimmt dem Vorschlag zu.

Herr Fastenau Kanalstraße 39 befürchtet große Unannehmlichkeiten für die Anlieger. Er hat ein Kleingewerbe angemeldet und muss am Wochenendende immer zu seinem Grundstück gelangen. Wenn man als Anlieger tagsüber auf der Arbeit ist, hat man keine Möglichkeiten mit den Arbeitern vor Ort zu sprechen.

Herr Wolters-Fahlenkamp wünscht sich genauere Informationen. Sein Betrieb wird jeden Tag mit Schwerlastverkehr angefahren, teilweise mit überbreite. Dieses muss frühzeitig mit den Speditionen abgeklärt werden.

Frau Kornau fragt wie genau die Ausbauanschnitte geplant sind. Sie befürchtet Umsatzeinbußen wenn der Betrieb von den Kunden nicht angefahren werden kann. Außerdem braucht sie Planungssicherheit für den Personaleinsatz.

Herr Löhmann erläutert, die 4 Abschnitte. Der 1. Abschnitt beginnt an der Einmündung der Schönen Reihe und endet bei der Knesestraße. Der 2. Abschnitt von der Knesestraße bis Bäcker Kornau zwischen den beiden Grundstückszufahrten. Eine Zufahrt ist somit immer befahrbar. Der 3. Abschnitt ist von Kornau bis Fahlenkamp, wiederum zwischen den Grundstückszufahrten geplant. Und der 4. Abschnitt danach von Fahlenkamp bis zum Ende der Baustrecke hinter der Kanalbrücke. Bei anderen Baumaßnahmen hat man gute Erfahrungen mit den Firmen gesammelt. Nach Auftragsvergabe wird ggf. ein klärendes Gespräch mit den Anliegern, der bauausführenden Firma und der Straßenbauverwaltung terminiert werden. Während der Baumaßnahme ist ein Kollege der Straßenbauverwaltung ständig vor Ort. Der Polier der Firma ist ebenfalls vor Ort. Die Firma wird sich rechtzeitig mit den jeweils betroffenen Anlieger in Verbindung setzen, um die Erreichbarkeit der Grundstücke zu regeln. Es wird auch eine Nachricht mit Handy-Nr. des Poliers im Briefkasten hinterlegt, um entsprechende Ortstermine abzustimmen.

Frau Kornau fragt nach ob Umsatzeinbußen entschädigt werden.

Herr Löhmann erwidert, dass er das nicht beantworten kann. Diese Frage müsste mit der Rechtsabteilung der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr geklärt werden.

Herr Fastenau fragt an, ob Anliegerbeiträge abgerechnet werden.

Herr Beneke erwidert, dass er diese Frage noch nicht beantworten kann. Da es sich um eine Landstraße handelt, werden die Straßenausbaukosten nicht umgelegt. Ebenso wird die Sanierung des Regenwasserkanals nicht abgerechnet. Auf Nebenanlagen wie Parkstreifen und Bürgersteige können allerdings Anliegerbeiträge in Höhe von 50% der entstehenden Kosten erhoben werden. Derzeit wird noch geklärt, welche Arbeiten am Gehweg zu Lasten der Gemeinde gehen, da ein Teil auch im Zusammenhang mit dem Ausbau der Straße steht. Deshalb ist noch nicht geklärt ob, bzw. wie hoch der Anteil der Gemeinde an den Kosten des Gehweges ist. Die Anlieger werden aber frühzeitig informiert, sobald feststeht, ob und in welcher Höhe Anliegerbeiträge abgerechnet werden.

Mehrere Anlieger beschwerten sich über die Verkehrsgefährdung durch die „Raser“. Sie befürchten, dass nach dem Ausbau noch schneller gefahren wird und wünschen den Aufbau von Geschwindigkeitsmessgeräten.

Herr Strangmann und Herr Fastenau fordern den Bau einer Umgehungsstraße.

Herr Hinrichs, weist darauf hin, dass der Polizei die Messstellen von der unteren Verkehrsbehörde Landkreis Diepholz vorgegeben werden. Die L202 ist kein ausgewiesener Unfallschwerpunkt. Es gibt gefährlichere Straßen in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen.

Herr Hamann fragt an, ob die L202 während des Brokser Marktes befahren werden kann.

Herr Löhmann erwidert, dass das vom Stand der Baumaßnahme abhängig ist. Zurzeit kann das niemand beantworten.

Zum Abschluss der Einwohnerfragestunde bedankt sich Herr Kracke bei Frau Guzek und Herrn Löhmann für die ausführlichen Erläuterungen.

Punkt 5:
Mitteilungen der Verwaltung

Keine Mitteilungen.

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

Keine Anfragen.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen.

Herr Kracke bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Wegeausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer